

Prüfungsteil 3

Anleitungssituation: Kind mit Cerebralparese (Behindertenbereich)

Der Auftrag

Als Kinästhetik-Verantwortliche/r werden Sie in Ihrer Institution für Menschen mit Behinderung immer wieder zu Fallbearbeitungen gerufen, wenn die Wohngruppen in komplexen Situationen Ihre Unterstützung brauchen. Aktuell bittet Sie eine Wohngruppenleitung um Ihre Hilfe bei der Bearbeitung der untenstehenden Situation. Sie erhalten 45 Minuten Zeit, um die Situation mit den zwei Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern, die die Bezugspersonen des betreffenden Kindes sind, zu bearbeiten. Die beiden Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter haben vor einiger Zeit einen Kinästhetik-Grundkurs besucht und versuchen seither, Kinästhetik in ihrem Alltag umzusetzen. Sie erwarten, dass sie durch diese Fallbearbeitung zu Ideen kommen, die sie in das gesamte Team einbringen können.

Die aktuelle Situation

Sebastian ist 10-jährig, er wurde mit einer Cerebralparese (Bewegungsstörung aufgrund einer frühkindlichen Hirnschädigung) geboren. Er ist kräftig und sehr quirlig. Auf der Wohngruppe gibt es einen grossen Teppich, auf welchem sich die anderen Kinder regelmässig aufhalten und miteinander spielen. Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter möchten Sebastian ermöglichen, mit den anderen Kindern auf dem Teppich zu spielen. Die Herausforderung ist aber der Weg vom Rollstuhl auf den Boden und wieder zurück. Sebastian würde sich von sich aus einfach aus dem Rollstuhl zu Boden fallen lassen, was aber mit einem Verletzungsrisiko verbunden ist. Er ist für sein Alter recht schwer und überstreckt oft sehr unvermittelt seinen ganzen Körper mit schnell einschliessender Spannung nach hinten.

Folgende Anforderungen sind zu berücksichtigen (Auszug aus dem Leitfaden)

- Die Kandidatin/der Kandidat schafft eine gemeinsame Ausgangslage für sich und die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter: Die zu bearbeitende Situation muss dabei nicht nur über mündliche Beschreibung, sondern auch über Bewegung für alle Beteiligten nachvollziehbar sein.
- Die Kandidatin/der Kandidat nutzt Kinästhetik-Konzeptblickwinkel, um gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern die Situation zu analysieren.
- Die Kandidatin/der Kandidat gestaltet den Lernprozess so, dass die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (und auch sie/er selbst) verschiedene Möglichkeiten in Einzel- und Partnererfahrungen ausprobieren und dabei ihre eigenen Ideen einbringen können.
- Die Kandidatin/der Kandidat leitet die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter so an, dass sie die Unterschiede, die sich in der Bewegung ergeben, differenziert wahrnehmen und benennen können.
- Die Kandidatin/der Kandidat wertet die Ideen mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern aus. Sie/er unterstützt sie darin, ein passendes Lernthema/Lernangebot für die Klientin/den Klienten zu definieren und das damit verbundene Lernthema für sich selbst oder das gesamte Team festzulegen.
- Die Kandidatin/der Kandidat unterstützt die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter darin, die konkreten Lern- und Umsetzungsschritte zu planen.

Es stehen folgende Hilfsmittel zur Verfügung

Bett, Stuhl, Tisch, Rollstuhl, Rutschbrett, 4 blocs (32x32x7cm, 32x32x10cm, 50x32x7cm, 50x32x10cm), Matten oder Decken, verschieden grosse Frotteetücher

Didaktische Hilfsmittel: Konzeptraster auf Stoff, Konzeptraster als Dokumentationsblatt, Bildungsfelder-A4-Blatt, Flipchart und Stifte, Moderationskarten